



# LANDKREIS WOLFENBÜTTEL

III/50/500.4-Zi

Wolfenbüttel, den 16.02.2016

## Protokoll

### über die 19. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration

#### -öffentlicher Teil-

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Donnerstag, 11.02.2016
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:01 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	18:36 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Landkreis Wolfenbüttel, Bahnhofstr. 11, 38300 Wolfenbüttel, Großer Sitzungssaal

---

#### Teilnehmerinnen/Teilnehmer

##### Vorsitz

Großer, Elke

##### stellvertretende(r) Ausschussvorsitzende(r)

Resch-Hoppstock, Sabine

##### Ordentliche Mitglieder

Boos, Michael

Brandes, Katrin

anwesend bis 18.18 Uhr

Brücher, Bertold

Keye, Bernfried

Pink, Maximilian

anwesend bis 18.27 Uhr

Vogler, Birgit

Vree, Friedhelm

anwesend bis 18.18 Uhr

##### stellvertretende Mitglieder

Hantelmann, Klaus

Vertretung für Frau KAbg.  
Ilona Dinter

Märtens, Julian

Vertretung für Herrn KAbg.  
Reinhard Deitmar

##### Grundmandat (nicht stimmberechtigtes Mitglied)

Wiechenberg, Dieter

##### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Behrens-Schröter, Petra

Vertreterin  
Arbeitsgemeinschaft der  
Wohlfahrtsverbände  
Vorsitzender Örtliche

anwesend bis 18.33 Uhr

Harmel, Ralf

## Pflegekonferenz

### Protokollführer

Zimmer, Stephan

### Von der Verwaltung

Steinbrügge, Christiana

Landrätin

anwesend ab 16.15 Uhr

anwesend bis 18.20 Uhr

Klooth, Kathrin

Dezernentin III

Dr. von Nicolai, Dorothea

Leiterin Gesundheitsamt

Bender, Sylvia

Leiterin Amt für Arbeit und  
Soziales

Walter, Sabine

Leiterin Jugendamt

Wollschläger, Gudrun

Leiterin Referat für Schule  
und Sport

Lehmann, Rüdiger

Leiter Amt für Ordnung und  
Verbraucherschutz

Knaubert-Lang, Jacqueline

Leiterin Fachberatung

Politik, Gesellschaft,  
Netzwerk-Projekte, u.a.

Pinkert, Claudia

Koordinatorin Migration und  
Teilhabe

Theune-Kluy, Anja

Sachbearbeiterin

Heimaufsicht

Löb, Susanne

Gleichstellungsbeauftragte

Vogt, Kornelia

Pressesprecherin

### Als Gäste

Dettling, Laura

Mitarbeiterin Treffpunkt

"Café Clara" Wolfenbüttel

Linnemann, Horst

Sprecher Gemeinde Sehlede  
des Netzwerks

"Ehrenamtliche

Flüchtlingshilfe in der SG

Baddeckenstedt"

Wieczorek, Simone

Einrichtungsleiterin Lukas-

Werk Fachambulanz

### Es fehlen:

### Ordentliche Mitglieder

Deitmar, Reinhard

Dinter, Ilona

### Nicht stimmberechtigte Mitglieder

Meyer, Hans-Andreas

Kreissenorenbeauftragter

## **Tagesordnung:**

### **Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung der Sitzung
  2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)
  3. Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)
  4. Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit vom 09.12.2015 (§§ 23, 4d GO)
  5. Anfragen (§§ 23, 4e GO)
    - 5.1. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)
    - 5.2. Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23, 15 Abs. 2 GO)
  6. Anträge (§§ 23, 4f GO)
  7. Aktuelle Situation im Treffpunkt "Café Clara" - Bericht der Einrichtungsleiterin der Lukas Werk-Fachambulanz Frau Wieczorek
  8. Monatlicher Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel
  9. Bericht eines ehrenamtlichen Flüchtlingshelfers aus der Samtgemeinde Baddeckenstedt
  10. Sprachliche Grundbildung für Kinder und Jugendliche nichtdeutscher Herkunftssprache - Sachstandsbericht
  11. Örtlicher Pflegebericht 2014  
Vorlage: XVII-0567/2015
  12. Anregung und Beschwerde nach § 34 NKomVG  
hier: Ärzteversorgung auf dem Lande; Antwortschreiben  
Vorlage: XVII-0685/2015/1
  13. Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)
  14. Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)
- 

### **Öffentliche Sitzung**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer eröffnet um 16.01 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

#### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit (§§ 23, 4b GO)**

Die Ausschussvorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration fest.

### **TOP 3 Feststellung der Tagesordnung (§§ 23, 4c GO)**

Die Ausschussvorsitzende stellt die Tagesordnung fest. Änderungsanträge liegen nicht vor und werden nicht gestellt.

### **TOP 4 Genehmigung des Protokolls über die 18. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit vom 09.12.2015 (§§ 23, 4d GO)**

Ohne weitere Aussprache fasst der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration einstimmig bei zwei Stimmenthaltungen nachstehenden

#### **Beschluss:**

Die Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales und Gesundheit vom 09.12.2015 wird genehmigt.

### **TOP 5 Anfragen (§§ 23, 4e GO)**

#### **TOP 5.1 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16 GO)**

Es liegen keine Anfragen vor.

#### **TOP 5.2 Anfragen von Kreistagsmitgliedern/ Ausschussmitgliedern (§§ 23,15 Abs. 2 GO)**

Frau KAbg. Resch-Hoppstock berichtet von der unlängst erfolgten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft der Seniorenkreise im Landkreise Wolfenbüttel. Dabei sei ein „Koffer“ bestückt mit Utensilien für die Seniorenarbeit vorgestellt worden, der durch die Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen (BAGSO) herausgegeben wird. Herr KAbg. Schäfer, ebenfalls bei der genannten Sitzung anwesend, hatte den Vorschlag unterbreitet, der Landkreis könne 50% der Anschaffungskosten, dies entspräche 10,- €, für den Koffer tragen. Sie erfragt, ob dies auch für die im Kreisgebiet befindlichen Pflegeeinrichtungen als positives Signal durch die Verwaltung gelten könne, da die Heime ebenfalls im Sinne von Quartiersarbeit tätig werden.

Frau Bender nimmt Bezug auf die Sitzung, bei der sie ebenfalls anwesend war und erläutert, dass gegenwärtig eine Prüfung der vorhandenen Finanzmittel stattfindet. Allerdings sind die Mittel u.a. für Fahrten, Gymnastikkurse von Seniorenkreisen vorgesehen, aber nicht für Pflegeheime. Dies ist vielmehr im Rahmen der Pflegesatzverhandlungen, an denen auch die übrigen Kostenträger teilnehmen, einzubeziehen.

Herr KAbg. Hantelmann stellt heraus, dass es Sinn ergibt, die Mittel zur Unterstützung von freier Seniorenarbeit zur Verfügung zu stellen. Die Einrichtungen jedoch müssten entsprechende Kosten selbst tragen.

### **TOP 6 Anträge (§§ 23, 4f GO)**

Es liegen keine Anträge vor.

## **TOP 7 Aktuelle Situation im Treffpunkt "Café Clara" - Bericht der Einrichtungsleiterin der Lukas Werk-Fachambulanz Frau Wieczorek**

Frau Wieczorek, Einrichtungsleiterin der Lukas-Werk Fachambulanz, bedankt sich für die Gelegenheit, dem Gremium über die aktuelle Situation im Treffpunkt „Café Clara“ berichten zu dürfen. Frau Dettling, Sozialpädagogin im „Café Clara“, berichtet, dass ein Kabelbrand Ursache für das vollständige Ausbrennen des Treffpunkts war. Glücklicherweise seien das darüber liegende Büro sowie die Substitutionsambulanz nicht betroffen. Das „Café Clara“ fehle sehr als Treffpunkt für die Klienten. Dies schlage sich auch in der täglichen Arbeit aufgrund ausbleibender Kontakte und Unterstützungsmöglichkeiten nieder. Vor einer Sanierung und Wiedereröffnung seien erhebliche Investitionen in den Brandschutz erforderlich. Der Vermieter habe sich hierzu bereit erklärt. Von Seiten der Geschäftsführung habe man sich bisher für die Erhaltung des Standorts „unter einem Dach“ ausgesprochen. Die endgültige Entscheidung werde in den nächsten Tagen fallen. Dann gelte es, die Sanierung zu beginnen und das Café wieder von Grund auf neu einzurichten. Man habe bisher große Unterstützung erfahren.

Frau KAbg. Großer interessiert, wie der im Sommer 2015 in diesem Gremium vorgestellte und avisierte Spritzentausch gegenwärtig stattfindet.

Frau Wieczorek teilt mit, dass aufgrund des derzeitigen Notbetriebs dies erst wieder aufgegriffen wird, sobald das Café Clara wieder geöffnet hat.

Frau KAbg. Resch-Hoppstock erfragt, ob zu befürchten sei, dass mit Zunahme der Flüchtlingszahl auch eine Zunahme der Klienten einhergehe.

Frau Dettling verneint dies zum gegenwärtigen Zeitpunkt.

## **TOP 8 Monatlicher Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel**

Frau Klooth erläutert die Neu-Gestaltung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration anhand einer dem Protokoll als *Anlage 1* beigefügten PowerPoint-Präsentation.

Herr Lehmann legt den aktuellen Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel anhand einer dem Protokoll als *Anlage 2* beigefügten PowerPoint-Präsentation dar.

Herr KAbg. Hantelmann erfragt den Sachstand zur Höhe der Kosten, die im Rahmen der Amtshilfe für das Land Niedersachsen bislang entstanden sind, sowie deren Erstattungsregelung.

Frau Steinbrügge erklärt, dass das Land Niedersachsen die Aussage getroffen hat, die Kosten zu erstatten.

Herr Lehmann ergänzt, dass eine Bezifferung über das Protokoll erfolgen wird.

Herr KAbg. Hantelmann bemerkt, dass die Landesaufnahmebehörde in Braunschweig noch überbelegt sei, das Land Niedersachsen jedoch erwägt, die Amtshilfe für beendet zu erklären.

Herr Lehmann gibt an, dass seitens des Nds. Innenministeriums in Aussicht gestellt worden sei, dazu noch am heutigen Tag eine Rückmeldung zu geben.

### Hinweis der Verwaltung:

*Im Zuge der Amtshilfe sind per 31.12.2015 rund 739.100,- € an Kosten entstanden.*

*Nach dem Erlass der Landesaufnahmebehörde Niedersachsen vom 12.02.2016 endet das Amtshilfeersuchen des Landes zur Unterbringung von bis zu 350 Flüchtlingen im Landkreis Wolfenbüttel zum 15.02.2016.*

Frau Walter berichtet über den Sachstand zur Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel. Der Bericht ist dem Protokoll als *Anlage 3* beigefügt.

Herr KAbg. Hantelmann erfragt das Alter und die psychische Verfassung der 76 unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge.

Frau Walter gibt an, dass die hauptsächlich 15-18jährigen fast ausschließlich jungen Männer nicht sofort über Traumata sprechen. Dies geschieht regelmäßig erst nach einer Weile im Anschluss an die Flucht. Die Einrichtungen werden vor diesem Hintergrund entsprechend unterstützt. Die Kommunikation erfolgt über Dolmetscher.

Frau KAbg. Resch-Hoppstock erfragt, ob ein Sicherheitsdienst für die Einrichtungen vorgesehen ist.

Frau Walter erläutert, dass der anfänglich 24stündige Sicherheitsdienst bedarfsentsprechend reduziert und nun nur noch nachts eingesetzt wird. Für die künftige Einrichtung in Remlingen ist die Entwicklung vor Ort abzuwarten, zunächst ist kein Sicherheitsdienst vorgesehen.

Frau Pinkert berichtet zu verschiedenen Punkten aus dem dem Protokoll als *Anlage 4* beigefügten Newsletter der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe vom 11.02.2016.

Frau KAbg. Resch-Hoppstock erfragt, wie der von der VW AG für die Flüchtlingshilfe zur Verfügung gestellte Multivan eingesetzt werden kann.

Frau Pinkert erläutert, dass dieser in der Samtgemeinde Schöppenstedt vorgehalten wird, jedoch in Absprache mit der dortigen Sachbearbeiterin Frau Sternberg selbstverständlich auch in anderen Gemeinden im Sinne der ehrenamtlichen Flüchtlingshilfe genutzt werden kann.

Frau KAbg. Großer interessiert, ob Sprachkurse bspw. für Eltern kleiner Kinder auch abends stattfinden.

Frau Pinkert informiert, dass die Möglichkeit zur Teilnahme an Kursen mit integrierter Kinderbetreuung den Tag über besteht. Je nach vorhandenem Bedarf sei auch ein Kurs in den Abendstunden in Erwägung zu ziehen.

Frau Wollschläger berichtet über die Schulsozialarbeit im Rahmen der Flüchtlingshilfe sowie die Schulpflicht von Flüchtlingen. Der Bericht ist dem Protokoll als *Anlage 5* beigefügt.

Frau KAbg. Großer erfragt, ob die Möglichkeit bestünde, Termine, zu denen Flüchtlinge z.B. beim jobcenter und der Ausländerbehörde persönlich erscheinen müssen, zu koordinieren und zur Reduzierung von für ehrenamtlich Tätige entstehenden Fahrtkosten an einem Tag stattfinden zu lassen.

Frau Klooth dankt für die Anregung. Sie weist darauf hin, dass insbesondere im Falle des leistungsrechtlichen Übergangs aus dem Bereich des AsylbLG hin zum jobcenter eine enge Zusammenarbeit stattfindet, um nahtlose Unterstützung zu gewähren. Es wäre jedoch mit einem sehr hohen Aufwand verbunden, die verschiedenen Organisationseinheiten für die unterschiedlichsten Anliegen der Antragsteller terminlich zu koordinieren. Für Hinweise, welche Einzelfälle mit welchen konkreten Terminen betroffen waren, sei die Verwaltung dankbar.

Herr KAbg. Boos erfragt, ob sich unter den Flüchtlingen welche mit Behinderungen befinden.

Frau Klooth erklärt, dass dies zutrifft und in diesen Fällen vor allem Kinder betroffen sind. Das unterstützende Leistungsspektrum der Kreisverwaltung richtet sich dann nach den Vorschriften des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG).

Die Ausschussvorsitzende dankt der Verwaltung für die umfassende und informative Darstellung dieses komplexen Themas.

## **TOP 9 Bericht eines ehrenamtlichen Flüchtlingshelfers aus der Samtgemeinde Baddeckenstedt**

Herr Linnemann, Sprecher für die Gemeinde Sehlde im Netzwerk „Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe in der Samtgemeinde Baddeckenstedt“ berichtet von seinen Erfahrungen seiner Tätigkeit. Wie die meisten der in seiner Gemeinde Engagierten ist er aus Interesse und dem Bedürfnis, Menschen unterstützen zu wollen, zu dem Ehrenamt gelangt.

Neben der Zugehörigkeit zum in regem Austausch befindlichen zentralen Netzwerk im Samtgemeindegebiet Baddeckenstedts bestehen dezentrale Netzwerke in unterschiedlichen Gemeinden. In Sehlede sind die Aufgabengebiete dabei schwerpunktähnlich verteilt. So gibt es bspw. Zuständige für Betreuungsmöglichkeiten, selbstorganisierten Unterricht oder Unterbringungsfragen. Herr Linnemann betrachtet die Aufgabe als spannend und interessant, ebenso wie herausfordernd und selten problemlos. Er hebt allerdings vor allem den gesamtgesellschaftlichen Nutzen hervor, der durch die individuellen Beratungen erzielt wird. Gleichwohl ist auch der Austausch mit den Behörden sehr wichtig, um richtige Schritte im Umgang mit z.B. Ärzten zu vermitteln.

Die Sprache und eine Aufgabe für die Flüchtlinge im Sinne von Arbeit sind die wichtigsten Punkte, auf die gemeinsam hingearbeitet wird. Durch vielfältige Kontakte der Einwohner zu ortsansässigen Handwerksbetrieben usw. entstehen Praktika oder sogar Arbeitsangebote. Für die Arbeitsaufnahme oder ein Studium erachtet er die Sprachkenntnisse als wesentlichen Schlüssel und bittet, einen Integrationskurs in der Samtgemeinde Baddeckenstedt stattfinden zu lassen. Zudem kritisiert er die Anerkennung ausländischer Führerscheine für ein halbes Jahr ab Einreise; im Anschluss müsse die vollständige Prüfung abgelegt werden. In einem konkreten Fall sei aufgrund dieser widersinnigen Regelung eine Arbeitsaufnahme im Anschluss an ein Praktikum nicht zustande gekommen.

Das Ehrenamt im ländlichen Raum betrachtet er als Möglichkeit, erfolgreiche und umfassende Integration herbeizuführen und ruft daher auch Interessierte auf sich ebenfalls zu engagieren.

Frau Steinbrügge und die Ausschussvorsitzende bedanken sich für den Einblick in die praktische ehrenamtliche Tätigkeit vor Ort und würdigen das Engagement.

## **TOP 10 Sprachliche Grundbildung für Kinder und Jugendliche nichtdeutscher Herkunftssprache - Sachstandsbericht**

Frau Wollschläger berichtet über den Sachstand zur sprachlichen Grundbildung für Kinder und Jugendliche nichtdeutscher Herkunft sowie über das sog. SPRINT-Projekt. Der Bericht ist dem Protokoll als *Anlage 6* beigelegt.

Frau Pinkert teilt mit, dass die Fragebögen zur Erhebung des Bedarfs an den Schulen als Rückläufer eingehen. Im Anschluss werden diese ausgewertet.

Frau Steinbrügge ergänzt, dass sich aus den Rückläufern bislang vermuten lässt, dass offensichtlich nicht ein einziges Konzept, sondern ganz unterschiedlich ausdifferenzierte Notwendigkeiten an den Schulen bestehen. Das endgültige Ergebnis ist aber abzuwarten und wird dem Gremium in einer der kommenden Sitzungen mitgeteilt.

## **TOP 11 Örtlicher Pflegebericht 2014 Vorlage: XVII-0567/2015**

Frau Theune-Kluy erläutert die Vorlage anhand einer dem Protokoll als *Anlage 7* beigelegten PowerPoint-Präsentation.

Frau KAbg. Resch-Hoppstock erfragt, ob es bereits jetzt Hinweise auf Auswirkungen gibt, die das Zweite Pflegestärkungsgesetz nach sich ziehen wird. Zudem interessiert sie die Auswirkung der neuen generalisierten Ausbildungsgänge im Pflegebereich auf die Schulen und des Landkreises Wolfenbüttel.

### Hinweis der Verwaltung:

*Frau KAbg. Brandes und Herr KAbg. Vree verlassen um 18.18 Uhr die Sitzung.*

Herr Harmel berichtet im Hinblick auf die neue Ausbildungsregelung, dass sich die Referentenentwürfe noch im Jahr 2016 in erster und zweiter Lesung befinden sollen. Besonders

erwartet wird allerdings die Prüfungsordnung, da erst dadurch die Frage nach der praktischen Umsetzung beantwortet werden kann. Es steht jedoch fest, dass die Neuregelung ab Sommer 2018 greifen wird.

Hinweis der Verwaltung:

*Frau Steinbrügge verlässt um 18.20 Uhr die Sitzung.*

Frau Bender berichtet im Hinblick auf die Neuerungen und Auswirkungen des Zweiten Pflegestärkungsgesetzes, dass der zuständige Abteilungsleiter erst in dieser Woche an einer Veranstaltung in Hannover teilgenommen hat. Neben der Neueinteilung von zuvor drei Pflegestufen hin zu fünf Pflegegraden und einem einrichtungseinheitlichen Eigenanteil für alle Bewohner gleich welchen Pflegegrades gab es eine Vielzahl weiterer Mitteilungen und Daten. Diese werden zunächst verwaltungsintern ausgewertet. Zu einem späteren Zeitpunkt ist eine entsprechende Präsentation in diesem Gremium beabsichtigt.

Ohne weitere Aussprache ergeht nachstehende

**Kenntnisnahme:**

Der der Sitzungsvorlage Nr. XVII-0567/2015 als Anlage beigefügte „Örtliche Pflegebericht 2014“ wird zur Kenntnis genommen.

Hinweis der Verwaltung:

*Herr KAbg. Pink verlässt um 18.27 Uhr die Sitzung*

**TOP 12    Anregung und Beschwerde nach § 34 NKomVG  
hier: Ärzteversorgung auf dem Lande; Antwortschreiben  
Vorlage: XVII-0685/2015/1**

Frau Klooth erläutert die Vorlage XVII-0685/2015/1.

Herr KAbg. Wiechenberg fragt unter Bezugnahme auf ein kürzlich mit Herrn Schrader geführtes Gespräch, ob die Möglichkeit von Anreizen im Sinne von Wirtschaftsförderung sowie von Werbung für die Übernahme der bestehenden Arztpraxis besteht.

Frau Klooth verweist auf die im Entwurf des Antwortschreibens an Herrn Schrader genannten Bemühungen des Landkreises. Im Rahmen des Projektes „Zukunftsregion Gesundheit“ sind Werbebroschüren der einzelnen Samtgemeinden erstellt worden. Auch die Samtgemeinde Baddeckenstedt hat aktiv um eine Nachfolge geworben und tut dies weiterhin mit viel Engagement. Möglichkeiten zur finanziellen Förderung durch den Landkreis im Rahmen der Wirtschaftsförderung bestehen ebenfalls und sind der Samtgemeinde Baddeckenstedt bekannt..

Frau KAbg. Resch-Hoppstock weist auf den im Antwortschreiben genutzten Begriff „Nachwuchsgewinnung Ärzte“ für eine Projektgruppe hin. Dieser sei ihr nicht bekannt.

Frau Klooth dankt für den Hinweis. Die Information wird entsprechend berücksichtigt.

Hinweis der Verwaltung:

*Frau Behrens-Schröter verlässt um 18.33 Uhr die Sitzung.*

Ohne weitere Aussprache ergeht nachstehende

**Kenntnisnahme:**

Der Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration nimmt das Antwortschreiben an Herrn Gerhard Schrader, wie es der Anlage zur Vorlage XVII-0685/2015/1 entnommen werden kann, zur Kenntnis.

**TOP 13 Unterrichtung durch die Landrätin über wichtige Angelegenheiten (§ 85 Abs. 4 NKomVG, §§ 23, 4i GO)**

Es liegen keine zu unterrichtenden wichtigen Angelegenheiten vor.

**TOP 14 Einwohnerfragestunde (§§ 23, 16, 4 j GO)**

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Ausschussvorsitzende Frau KAbg. Großer schließt die Sitzung um 18.36 Uhr und dankt den Anwesenden.

- Anlage 1** PowerPoint-Präsentation „Neue Sitzungsgestaltung im Ausschuss für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Integration“
- Anlage 2** PowerPoint-Präsentation „Aktueller Bericht zur Lage der Flüchtlinge im Landkreis Wolfenbüttel“
- Anlage 3** Sachstandsbericht zur Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge
- Anlage 4** Newsletter der Koordinierungsstelle für Migration und Teilhabe vom 11.02.2016
- Anlage 5** Informationen zur Schulsozialarbeit im Rahmen der Flüchtlingshilfe sowie zur Schulpflicht von Flüchtlingen
- Anlage 6** Sachstandsbericht zur sprachlichen Grundbildung für Kinder und Jugendliche nichtdeutscher Herkunftssprache sowie Information zum SPRINT-Projekt
- Anlage 7** PowerPoint-Präsentation „Örtlicher Pflegebericht 2014“

gez.

\_\_\_\_\_  
Großer  
(Vorsitzende)

gez.

\_\_\_\_\_  
Klooth  
(Dezernentin III)

gez.

\_\_\_\_\_  
Zimmer  
(Protokollführer)